

# Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Medienfachmann/frau:  
**Schwerpunkt Online-Marketing nach dem BGBl. I Nr. 154/2017 (156. Verordnung; Jahrgang 2018)**

Lehrbetrieb: \_\_\_\_\_

Ausbilder/in: \_\_\_\_\_

Lehrling: \_\_\_\_\_

Beginn der Ausbildung: \_\_\_\_\_ Ende der Ausbildung: \_\_\_\_\_

## Hinweise:

**Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

**Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:**

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

## Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

### 1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

## 2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

### 3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

4

Für den Ausbildungsinhalt im Detail siehe „Ausbildungsleitfaden Medienfachmann/Medienfachfrau: Schwerpunkt Online-Marketing“ auf [www.qualitaet-lehre.at](http://www.qualitaet-lehre.at)

### Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.

	<b>Hinweis:</b> Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.
---	--

### Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

### Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.			

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.			

# Ausbildungsbereich

## Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb

<b>Der Lehrbetrieb</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
den organisatorischen Aufbau des Lehrbetriebs erklären.			
sich im Lehrbetrieb zurechtfinden.			
Aufgaben des Lehrbetriebs erklären.			
Zusammenhänge der Betriebsbereiche darstellen.			
AnsprechpartnerInnen ausfindig machen.			
Ablauforganisation und Prozessmanagement berücksichtigen.			
<b>Leistungsspektrum und Eckdaten des Lehrbetriebs</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Eckdaten des Lehrbetriebs nennen.			
Werte, Visionen, Ziele und Markstellung darstellen.			
über betriebliche Leistungen Auskunft geben.			
Faktoren der betrieblichen Leistung erklären.			
Bestandteile des betrieblichen Marketingmix erklären.			
<b>Branche des Lehrbetriebs</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
zentrale Merkmale der Branche erklären.			
sich über Aktivitäten der Mitbewerber auf dem Laufenden halten.			
Trends und Entwicklungen der Branche berücksichtigen.			
die Funktionsweise und Zusammenhänge der Medienbranche erkennen.			
Aufgaben und Funktionsweisen verschiedener Medien erklären.			
<b>Ziel und Inhalte der Ausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Ziele und Inhalte der Ausbildung erklären.			
den Ablauf der Ausbildung erklären.			
Weiterbildungsmöglichkeiten darstellen.			



<b>Rechte und Pflichten als Lehrling</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Rechte und Pflichten nennen.			
arbeitsrechtliche Gesetze berücksichtigen.			
Arbeitsgrundsätze einhalten.			
betriebliche Vorgaben einhalten.			
das Lehrlingseinkommen interpretieren.			
<b>Arbeitsmittel und -methoden des Lehrbetriebs</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Büroausstattung nutzen und auf Probleme reagieren.			
das Internet richtig nutzen.			
das betriebliche E-Mail-Programm nutzen.			
die benötigte Software verwenden.			
Kreativitätstechniken einsetzen.			
Gestaltungsrichtlinien berücksichtigen.			
Informationen beschaffen und darstellen.			
betriebliche Möglichkeiten des Online-Marketing erklären.			
Produktionsmaterialien und -techniken erklären.			
<b>Zielgruppengerechte Kommunikation</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
AnsprechpartnerInnen und deren Aufgaben nennen.			
zielgruppengerechte Gespräche führen.			
Fachausdrücke verwenden.			
Termine und Meetings koordinieren.			
Social-Media-Anwendungen nutzen.			
Informationen sensibel behandeln.			
Daten filtern und aufbereiten.			
in Englisch kommunizieren.			

# Ausbildungsbereich

## Qualitätsorientiertes Arbeiten und Intrapreneurship

Grundlagen der betrieblichen Qualitätssicherung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Bedeutung des Qualitätsmanagements erklären.			
das betriebliche Qualitätsmanagement anwenden.			
die Grundlagen des Datenschutzes, Medien-, und Wirtschaftsrechts darstellen.			
branchenrelevante rechtliche Grundlagen berücksichtigen.			
Verfahren zur Qualitätssicherung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Realisierbarkeit von Kundenvorstellungen mitüberprüfen.			
Kundenvorstellungen und deren Umsetzung abgleichen.			
die Qualitätsüberprüfung durchführen.			
bei der Festlegung von Qualitätsstandards mitwirken.			
Branchenübliche Feedbackprozesse	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
bei Feedbackprozessen mitwirken.			
eigene Tätigkeiten entsprechend festgelegter Qualitätsstandards prüfen.			
Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung reflektieren.			

Grundlagen des Intrapreneurships	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Entscheidungen selbständig treffen.			
innovative Lösungen entwickeln.			
Arbeitsmittel und -methoden selbständig auswählen.			
Eigene Standpunkte vertreten.			
eigene Tätigkeiten reflektieren und Optimierungsvorschläge einbringen.			
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Gefahren erkennen und vermeiden.			
Sicherheitsvorschriften einhalten.			
ergonomisch arbeiten.			
Betriebs- und Hilfsmittel sachgerecht einsetzen.			
Aufgaben von Sicherheitspersonen beschreiben.			
Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen.			
Nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Bedeutung des Umweltschutzes für den Lehrbetrieb darstellen.			
betriebliche Regelungen des Umweltschutzes beachten.			
Ressourcen sparen.			

# Ausbildungsbereich

## Digitales Arbeiten

Software und weitere digitale Anwendungen	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Software und digitale Anwendung auswählen.			
die Software und digitale Anwendung kompetent verwenden.			
Inhalte entwickeln, editieren und aufbereiten.			
mit betrieblichen Datenbanken arbeiten.			
Daten aufbereiten.			
Probleme mit digitalen Anwendungen lösen.			
Digitale Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Kommunikationsformen auswählen.			
Kommunikationsformen verwenden.			
in sozialen Netzwerken agieren.			
Datei- und Ablageorganisation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
sich in der betrieblichen Datei- bzw. Ablagestruktur zurechtfinden.			
effizient in Datei- bzw. Ablagestruktur arbeiten.			
sich an betriebliche Vorgaben zur Datenanwendung und Datenspeicherung halten.			
Ordner und Dateien teilen.			
Informationssuche und -beschaffung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Suchmaschinen nutzen.			
gespeicherte Dateien suchen.			
Daten filtern.			



Bewertung und Auswahl von Daten und Informationen	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Zuverlässigkeit von Informationsquellen einschätzen.			
Daten und Informationen interpretieren.			
Daten und Informationen aufbereiten.			
Datensicherheit und Datenschutz	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Gefahren und Risiken erkennen.			
Verstöße gegen Urheberrecht und Datenschutzbestimmungen erkennen.			
Maßnahmen bei Sicherheitsproblemen treffen.			
Maßnahmen zum Schutz vor Fremdzugriff ergreifen.			

# Ausbildungsbereich

## Kundenberatung

Kommunikation mit Kunden	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
mit Kundensituationen umgehen und Lösungen finden.			
Kundentermine und -unterlagen vorbereiten.			✓
Kundengespräche führen und bei Präsentationen mitwirken.	✓	✓	
Kundenberatung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Kundenorientierung erklären.			
die Kundenorientierung berücksichtigen.			
bei der Kundenbetreuung unterstützen.			✓
Kunden selbstständig betreuen.	✓	✓	
Reaktion auf Kundenbeschwerden	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Kundenfeedback annehmen und darauf reagieren.			
die Bedeutung von negativem Feedback erklären.		✓	✓
Schwierigkeiten lösen.	✓	✓	
Konflikte analysieren und Lösungsszenarien entwickeln.	✓		
auf Herausforderungen flexibel reagieren.			
in Konfliktsituationen konstruktiv handeln.			

Projektakquise	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Marketingunterlagen erstellen.			
bei der Projektakquise mitarbeiten.			
Kanäle zur Kundenakquise nutzen.			
Betriebswirtschaftliche Aufgaben	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Projektkalkulation erklären.			
Leistungen kalkulieren.			
bei der Angebotserstellung mitarbeiten.			
Leistungsabrechnungen erstellen.			
bei Projektevaluation und -controlling mitarbeiten.			

# Ausbildungsbereich

## Projektmanagement

Grundlagen des Projektmanagements	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Grundlagen des Projektmanagement-Systems erklären.			
die Bedeutung des Projektmanagements erklären.			
Anforderungen in der Projektzusammenarbeit darstellen.			
Umsetzung des betrieblichen Projektmanagements	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
den Zeitaufwand abschätzen und Aufgaben zeitgerecht durchführen.			
bei der Projektplanerstellung mitarbeiten.			
Projektpläne erstellen.			
die Projektdurchführung überwachen.			
Arbeiten bei der Entwicklung bzw. Durchführung von Online-Marketing-Projekten übernehmen.			
bei der Entwicklung bzw. Durchführung von Online-Projekten teilnehmen.			
korrigierende Maßnahmen einleiten.			
zum Projektfortschritt Bericht erstatten.			
Projektreflexergebnisse erarbeiten und berücksichtigen.			
Website-Marketing	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
Änderungen auf Websites durchführen.			
Websites selbständig betreuen.			
Content in CMS-Systemen aufbereiten.			

<b>Suchmaschinenmarketing</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
die Bedeutung von Suchmaschinenmarketing erklären.			
Online-Kampagnen analysieren.			
SEA und SEO unterscheiden und Einsatzgebieten zuordnen.			
On- und Off-Page-Optimierungsmaßnahmen setzen.			
Key Words in vorhandene Systeme einpflegen.			
Key Word Marketing betreiben.			
SEO-Plugins verwenden.			
<b>E-Mail-Marketing</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
E-Mail-Marketing-Maßnahmen planen.			
Layout und Inhalt von CMS-Systemen festlegen.			
Content in E-Mail-Marketing-Layouts einbetten.			
E-Mail-Marketing-Materialien erstellen und dabei betriebliche CMS-Tools nutzen.			
E-Mail-Marketing-Aussendungen testen.			
E-Mail-Marketing-Produkte aussenden.			
<b>Social-Media-Marketing</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
Social-Media-Auftritte betreuen.			
Social-Media-Auftritte weiterentwickeln.			
das Angebot verschiedener Content-Plattformen nutzen.			
Werbung schalten.			
<b>Monitoring des Werbeerfolgs</b>	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
<b>Ihr Lehrling kann ...</b>	✓	✓	✓
den Werbeerfolg messen.			
Mentions sammeln.			
Reports und Auswertungen erstellen.			
Optimierungsmaßnahmen erkennen.			

# Ausbildungsbereich

## Konzeptentwicklung

Grundlagen der Konzeptentwicklung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Bedeutung eines Konzepts erklären.			
betriebliche Anforderungen an Inhalte und Struktur erklären.			
an der Konzeptentwicklung teilnehmen.			
Analysemethoden verwenden.			
Umsetzung und Präsentation der Konzeptentwicklung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die Anforderungen an ein Kundenbriefing erklären.			
Kundenbriefings beurteilen.			
Projektanforderungen präzisieren.			
am Prozess der Projektzielbestimmung teilnehmen.			
an der Definition von Projektzielen mitarbeiten.			
einfache Konzepte ausarbeiten.			
Prototypen erstellen.			
die Vorbereitung von Präsentationen unterstützen.			
Konzepte vor Kunden präsentieren.			
Zielgruppenbestimmung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
an der Analyse der Bedürfnisse mitarbeiten.			
an der Bestimmung von Zielgruppen mitarbeiten.			